(Beginn: 10.07 Uhr)

Begrüßung

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich heiße Sie alle herzlich zu der heutigen Tagung willkommen.

Sehr herzlich begrüße ich vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe

- den Ersten Landesrat, Herrn Dr. Baur. Herzlich willkommen!

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

- Ich begrüße die Vertreter der Medien.

Gedenken der Verstorbenen

Meine Damen und Herren, ich darf Sie bitten, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Ich habe die traurige Verpflichtung, daran zu erinnern, dass die Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland

– Herr Gerd Heidemann,

– Herr Eugen Serafim und

– Herr Dr. Wolfgang Leirich

in den letzten Monaten verstorben sind.

Alle diese Kollegen haben über lange Zeit – zeitweise über Jahrzehnte – ehrenamtlich in ihren Stadträten, Kreistagen und in der Landschaftsversammlung Rheinland mit großer Kollegialität sich für die Belange der Menschen im Rheinland eingesetzt. Wir werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich danke Ihnen, dass Sie sich erhoben haben.

(Die Anwesenden nehmen
ihre Plätze wieder ein)

G e b u r t s t a g

Sehr herzlich möchte ich

- Herrn Klaus Diekmann von der CDU-Fraktion

zum Geburtstag gratulieren. Den hat er heute. Herzlichen Glückwunsch!

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Ordnungsgemäße Einberufung

Meine Damen und Herren, zu dieser 12. Tagung der 12. Landschaftsversammlung Rheinland wurde frist- und ordnungsgemäß mit Schreiben vom 30. November 2007 eingeladen.

Die Tagung wurde im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 36 vom 10. Dezember 2007 öffentlich bekanntgemacht.

Entschuldigungen

Die entschuldigten Personen sind der Verwaltung bekannt. Die Namen werden dem Protokoll beigefügt.

Als

B e i s i t z e r

für die heutige Landschaftsversammlung darf ich

– Herrn Michael Nabbefeld

und

– Herrn Klaus Kösling

bitten, nach vorne zu kommen.

(Oh! bei der CDU)

– Die Jungstars.

Tagesordnungspunkt 1:

Anerkennung der Tagesordnung

Sind Sie mit der Ihnen vorliegenden Tagesordnung einverstanden? – Ich sehe keine Wortmeldungen; dann ist sie so **akzeptiert**.

Tagesordnungspunkt 2:

Verpflichtung neuer Mitglieder

Für das verstorbene Mitglied Herr Gerd Heidemann, SPD, ist Herr Bernhard von Grünberg, SPD, als Nachfolger nachgerückt.

Für das verstorbene Mitglied Herr Eugen Serafim von der CDU ist Herr Dr. Hans Georg Schmitz als Nachfolger nachgerückt.

Für das verstorbene Mitglied Herr Dr. Wolfgang Leirich, FDP, ist Herr Ralf Wegener, FDP, als Nachfolger nachgerückt.

Für das ausgeschiedene Mitglied Herr Dr. Anno Jansen-Winkeln, FDP, ist Frau Dr. Susanna Schreiber als Nachfolgerin nachgerückt.

Ich darf die Verpflichtung in cumulo verlesen, meine Damen und Herren. Frau Dr. Schreiber, Herr von Grünberg, Herr Dr. Schmitz, Herr Wegener, ich verpflichte Sie hiermit auf gesetzmäßige und gewissenhafte Wahrnehmung Ihrer Aufgaben und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Tagesordnungspunkt 3:

Umbesetzung in den Ausschüssen
– Antrag Nr. 12/226 der SPD-Fraktion –
– Antrag Nr. 12/230 der FDP-Fraktion –
– Antrag Nr. 12/221 der CDU-Fraktion –

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Bitte schön, Herr Boss.

Boss (CDU): Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren! Wir haben die Umbesetzung der CDU in den Ausschüssen noch einmal ausgelegt, weil die Unterlagen nicht vollständig kopiert waren. Der Antrag, der jetzt auf dem Tisch liegt, ist der maßgebliche Umbesetzungsantrag.

(Paßmann, FDP: Die Rückseite!)

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Ja, es fehlte die zweite Seite – aus welchen Gründen auch immer. Wir bitten, jetzt auf der Basis der ausgelegten korrekten beiden Seiten die Abstimmung vornehmen zu dürfen. – Das stößt auf keinen Widerspruch.

Die anderen Anträge waren vollständig vorgelegt worden und sind korrekt.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Ich darf fragen, ob es Gegenstimmen gibt. – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Dann haben wir so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 4:

Wahl der Landesdirektorin/ des Landesdirektors des Landschaftsverbandes Rheinland

– Vorlage Nr. 12/2855 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 07.12.2007 die Angelegenheit beraten und mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP gegen die Stimmen der CDU als Empfehlung an die heutige Landschaftsversammlung folgenden Beschluss gefasst:

> Herr Erster Landesrat Harry Voigtsberger wird mit Wirkung vom 1. Juni 2008 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von acht Jahren zum Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland gewählt und erhält gemäß § 4 Absatz 1 Nr 1 Eingruppierungsverordnung (EingrVO) Bezüge der Besoldungsgruppe B 8 BBesG zuzüglich höchstzulässiger Aufwandsentschädigung.

Meine Damen und Herren, wenn niemand widerspricht – so sieht es unsere Geschäftsordnung in § 18 vor –, werden Wahlen durch offene Abstimmung, ansonsten durch die Abgabe von Stimmzetteln vollzogen. Ein Fünftel der anwesenden Mitglieder oder eine Fraktion kann eine solche geheime Wahl beantragen.

Erlauben Sie mir noch folgende Hinweise, bevor ich frage: Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Zu den gültigen Stimmen gehören auch Neinstimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen – was bei offener Abstimmung schwierig festzustellen wäre – zählen bei der Berechnung der Mehrheit nicht mit.

Deshalb frage ich Sie nach diesen Erläuterungen jetzt: Wird geheime Wahl gewünscht? – Niemand wünscht geheime Wahl.

Dann kommen wir zur offenen Abstimmung. – Herr Voigtsberger hat den Raum verlassen? – Ja.

Wer Herrn Harry Voigtsberger zum Landesdirektor des Landschaftsverbandes Rheinland entsprechend der Vorlage Nr. 12/2855 wählen möchte, den bitte ich um das Kartenzeichen. – Das sind alle Stimmen von SPD, FDP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und die beiden Kollegen der Linken. Gegenstimmen? – Soweit ich sehen kann, sind das alle Stimmen der CDU-Fraktion. Ich will aber fragen: Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Dann ist mit den Stimmen von SPD, FDP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Linken Herr Harry Voigtsberger zum neuen Landesdirektor gewählt worden.

(Anhaltender lebhafter Beifall der stehenden Mitglieder von SPD, FDP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Linken)

Meine Damen und Herren, Blumen sind wunderbar. Aber nach den schwierigen Anläufen und heftigen Diskussionen sowie der doch jetzt sehr deutlichen Wahl möchte ich Herrn Voigtsberger nicht nur mit Blumen beglückwünschen, sondern ihm auch für seine schwierige, aber ebenso wunderbare Aufgabe als altem Flugingenieur einen Pilotenhelm geben.

(Allgemeine Heiterkeit)

Er schützt und behütet, macht aber auch stark. Herzlichen Glückwunsch! Setz mal auf!

(Dr. Wilhelm gratuliert und übergibt einen Blumenstrauß sowie einen ledernen Pilotenhelm – Nach Frau Voigtsberger gratuliert Landesdirektor Udo Molsberger ebenfalls und überreicht ein Präsent – Die anderen Fraktionsvorsitzenden schließen sich ebenso wie Erster Landesrat Dr. Baur vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe an.)

Herr Voigtsberger, Sie haben das Wort.

Erster Landesrat und Kämmerer Voigtsberger: Sehr geehrter Herr Vorsitzender! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Wenn man sich auf diesen Tag ein bisschen vorbereitet, denkt man immer: Wie wird es sein? Wie wird man sich fühlen? Man weiß natürlich schon eine ganze Zeit, dass es auf einen zukommt. Man erlebt den Prozess davor. Es bleibt am Ende doch bis zur letzten Minute spannend.

Ich möchte mich für diese Wahl bedanken. Meine Damen und Herren, ich war ja lange in der Politik und verstehe politische Prozesse. Insoweit kann ich das bei denen, die mich gewählt haben, würdigen. Ich weiß, was im Vorlauf war. Aber ich kann mich auch in die hineindenken, die mich nicht gewählt haben und die mich nicht wählen konnten.

Aber ich sage Ihnen: Ich möchte Ihnen allen – allen Mitgliedern dieses Hauses, allen Fraktionen – eine offene und faire Zusammenarbeit anbieten. Uns eint die Zukunft des Landschaftsverbandes, und der Landschaftsverband braucht alle Kräfte der Verwaltung und der Politik. Auf uns wird noch einiges zukommen. Zwar sieht es zurzeit so aus, als wäre es wieder etwas ruhiger – wenigstens in dieser Wahlperiode –, aber wir können davon ausgehen, dass der Landschaftsverband sich immer in einer spannenden Diskussion befinden wird – entweder vom Land her oder von den Städten, Kreisen und Gemeinden her. Wir werden immer Diskussionen führen müssen.

Wir müssen immer mit Qualität überzeugen. Ich glaube, darin sind wir ausgesprochen gut aufgestellt.

Ich hatte mir ein paar Blätter programmatischer Darlegungen vorgenommen, aber ich glaube, heute darauf verzichten zu können.

(Allgemeine Zustimmung)

Dafür wird eher in einem halben Jahr Zeit sein.

Ich freue mich auf die Aufgabe. Ich arbeite jetzt mit und für den Landschaftsverband seit etwa 27 Jahren – ehrenamtlich, auch hauptamtlich. Der Landschaftsverband ist in einer Form mein Schicksal geworden.

(Zuruf: Beruflich! – Dr. Wilhelm: Wir gehören auch dazu!)

– Ja, beruflich, aber auch vielleicht darüber hinaus.

Aber ich habe nie einen Tag bereut, in diese Arbeit zu investieren, sowohl von der politischen wie von der hauptamtlichen Seite her. Der Landschaftsverband war jede Minute, jede Sekunde wertvoll und es wert, diese Zeit zu investieren. Ich bitte auch Sie, dies weiterhin so zu tun.

Ich werde noch ein halbes Jahr der Kämmerer und der Baudezernent sein und freue mich wei-

terhin für dieses halbe Jahr auf die Zusammenarbeit mit Udo Molsberger und den restlichen Vorstandskollegen. Ich denke, wir leisten eine gute Arbeit.

Diese Arbeit gipfelt ja jetzt wieder ein Stück weit in der Vorstellung des neuen Haushaltes. Auf den muss ich natürlich jetzt auch noch ganz kurz zu sprechen kommen. In drei bis vier Wochen werden wir Ihnen diesen Haushalt vorlegen. Es wird wieder ein exzellenter Haushalt sein. Dann werde ich etwas mehr Redezeit haben. Ich denke, Herr Vorsitzender, etwa zwei Stunden habe ich ins Auge gefasst.

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Ja, die habe ich auch vorgesehen. Bis zu dreieinhalb!

(Allgemeine Heiterkeit)

Erster Landesrat und Kämmerer Voigtsberger: Ja, ein guter Haushalt ist es sicherlich wert, ihn in allen Facetten darzulegen.

Noch einmal vielen Dank für die Wahl. Ich wünsche uns eine gemeinsame gute Zeit. – Vielen Dank.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 5** auf:

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landschaftsverbandes Rheinland

– Vorlage Nr. 12/2698 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 07.12.2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend der Vorlage zu beschließen.

Sind Wortmeldungen gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Stimmt jemand dagegen? – Enthaltungen? – Das ist auch nicht der Fall. Dann haben wir so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 6:

Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung des Landschaftsverbandes Rheinland

– Vorlage Nr. 12/2861 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 07.12.2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend der Vorlage zu beschließen.

Gibt es Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Auch nicht. Wir haben so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 7:

Änderung der Sozialhilfesatzung

– Vorlage Nr. 12/2687 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend der Vorlage zu beschließen.

Sind Wortmeldungen gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist auch nicht der Fall. Wir haben so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 8

Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die örtlichen Fürsorgestellen im Rheinland für das Jahr 2008 (Ausgleichsabgabesatzung 2008)

– Vorlage Nr. 12/2720 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend zu beschließen.

Gibt es Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Enthaltungen? – Auch nicht. Wir haben **einstimmig** so **beschlossen**

Tagesordnungspunkt 9:

Feststellung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2006 der Rheinischen Kliniken und des Servicebetriebes Viersen und Beschluss über die Gewinnverwendung und Verlustbehandlung

– Vorlage Nr. 12/2735 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 31. Oktober 2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend zu beschließen.

Sind Wortmeldungen gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Stimmt jemand dagegen? – Enthält sich jemand? – Das ist nicht der Fall. Wir haben **einstimmig** so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 10:

Feststellung der Jahresabschlüsse 2006 der HPH-Netze und Beschluss über die Gewinnverwendung

– Vorlage Nr. 12/2793 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend zu beschließen.

Sind Wortmeldungen gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist auch nicht der Fall. Dann haben wir so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 11:

Feststellung des Jahresabschlusses 2006 der Krankenhauszentralwaschereien und Beschluss über die Gewinnverwendung

– Vorlage Nr. 12/2690 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 31. Oktober 2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend zu beschließen.

Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand dagegen stimmen? – Möchte sich jemand der Stimme enthalten? – Das ist auch nicht der Fall. Dann haben wir so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 12:

Feststellung des Jahresabschlusses 2006 von LVR InfoKom und Beschluss über die Gewinnverwendung

– Vorlage Nr. 12/2875 –

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend zu beschließen.

Sind Wortmeldungen gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist auch nicht der Fall. Wir haben so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 13:

Feststellung der Eröffnungsbilanz des Landschaftsverbandes Rheinland zum 1. Januar 2007

– Vorlage Nr. 12/2846 –

Hierzu hat Herr Erster Landesrat Voigtsberger um das Wort gebeten.

Erster Landesrat und Kämmerer Voigtsberger: Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Ich möchte zu diesem Tagesordnungspunkt noch einmal das Wort ergreifen, damit nicht ein historischer Moment zu schnell an uns vorbeigeht; denn das ist er in der Tat.

Sie stellen heute zum ersten Mal in der Geschichte des Landschaftsverbandes eine Eröffnungsbilanz fest. Damit ist auch so etwas wie ein Stück weit der Abschluss der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements beim Landschaftsverband Rheinland eingetreten.

Wir haben Ihnen zu diesem Anlass eine kleine Kurzbilanz zusammengestellt – die werden Sie am Ausgang bekommen –, worin verschiedene Zahlen und noch der Werdegang des NKF-Prozesses dargelegt sind.

Zu der Eröffnungsbilanz noch ein paar Worte. Meine Damen und Herren, der Landschaftsverband Rheinland ist in 2007 eine von zwei Kommunen, die in 2007 eine Eröffnungsbilanz eingebracht haben und die in 2007 sowohl vom Rechnungsprüfungsamt als auch von der Gemeindeprüfungsanstalt bestätigt und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurden.

Das ist insoweit besonders zu würdigen, weil es durchaus Kommunen gibt, deren Eröffnungsbilanzen seit etwa zwei, drei Jahren geprüft werden und immer noch nicht am Ende angekommen sind. Darüber hinaus haben wir nicht nur einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bekommen, sondern die Gemeindeprüfungsanstalt hat auch die Eröffnungsbilanz des Landschaftsverbandes Rheinland als qualitativ anspruchsvoll, auf sehr hohem Niveau bezeichnet. Das ist eine erfreuliche Anerkennung für unsere gemeinsame Arbeit.

Natürlich gibt es noch viel zu tun – auch im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements. Wir werden einige Anmerkungen der GPA noch im Laufe des Jahresabschlusses 2007 umsetzen. Es steht ein Gesamtabschluss 2009 an. Wir werden unsere Kosten-Leistungsrechnung weiterentwickeln. Das sind alles weitere Herausforderungen. Und es wird sicherlich noch eine Zeit lang dauern, bis man die praktischen Probleme, die Routine in der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements überall in der Verwaltung beherrscht.

Aber ich kann Ihnen sagen: In der Verwaltung selbst ist die Umsetzung des NKF auf solch einem hohen Niveau, dass uns nicht Angst zu sein braucht; im Gegenteil.

Deswegen möchte ich heute wegen dieser Leistung noch einmal meinen Dank an die gesamte Verwaltung, an alle Fachbereiche aussprechen, an die Projektgruppe, die sich letztendlich federführend mit der Eröffnungsbilanz und mit dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement in diesem Haus beschäftigt hat. Vor allem dem Projektleiter, Herrn Cugaly, noch einmal vielen Dank, der ja nun nicht mehr Projektleiter, sondern in unserem neuen Finanzmanagement ein neuer Abteilungsleiter ist. Vielen Dank für diese beeindruckende Leistung. Ich glaube, dass das in der kommunalen Familie sehr wohl mit viel Respekt aufgenommen worden ist.

Ihnen danke ich für die erste Feststellung einer Eröffnungsbilanz des Landschaftsverbandes Rheinlandes. – Vielen Dank.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Sind Wortmeldungen gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2007 die Vorlage beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend zu beschließen.

Wer der Vorlage 12/2846 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Hand- oder Kartenzeichen. – Gibt es Gegenstimmen? – Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Dann haben wir die Eröffnungsbilanz des Landschaftsverbandes Rheinland zum 1. Januar 2007 **einstimmig beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 14:

Abnahme der Jahresrechnung 2006 und Entlastung Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses

– Vorlage Nr. 12/2835 –

Ich erteile dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Simon, das Wort zur Berichterstattung über die Prüfung der Jahresrechnung 2006.

Simon, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses: Herr Vorsitzender! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Im Nachgang zu den Worten von Herrn Voigtsberger darf ich ergänzen, dass der Rechnungsprüfungsausschuss bei der Beratung der Eröffnungsbilanz uneingeschränkt der Verwaltung großen Dank auch im Namen aller Mitglieder des Landschaftsverbandes Rheinland ausgesprochen hat, weil das eine Leistung ist, die sich im Lande Nordrhein-Westfalen wirklich sehen lassen kann. Nochmals herzlichen Dank!

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Meine Damen und Herren, der Rechnungsprüfungsausschuss des Landschaftsverbandes prüft jährlich, diesmal für die noch nicht auf NKF um-

gestellten Aufgabenbereiche für das Haushaltsjahr 2006, ob

– der Haushaltsplan eingehalten worden ist,

– die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,

– bei den Einnahmen und Ausgaben nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,

und

die Vorschriften über Verwaltung und Nachweis des Vermögens und der Schulden eingehalten werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss bedient sich zur Durchführung dieser Aufgabe in bewährter Weise des Rechnungsprüfungsamtes. Wie sollte es auch anders sein, sind wir doch im Rechnungsprüfungsausschuss alle nur ehrenamtlich Tätige.

Die wesentlichen Prüfungsergebnisse liegen Ihnen, meine Damen und Herren, als Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 vor. Wir haben den Jahresbericht am 14.09. und 19.10. eingehend beraten und uns hierbei in bewährter Weise der Berichterstatterinnen und Berichterstatter des Ausschusses bedient. Für die CDU waren dies Herr Hohl, Herr Sonntag und Herr Dr. Schoser, für die SPD Frau Recki, für die FDP Herr Haupt und für Bündnis 90/DIE GRÜNEN Frau Kessing.

Namens des Ausschusses darf ich Ihnen für die fachlich fundierte Berichterstattung danken, haben Sie doch dadurch unsere Arbeit im Ausschuss erheblich erleichtert.

Unsere Beratungen im Ausschuss haben zu folgenden Ergebnissen geführt.

Zunächst begrüßt der Rechnungsprüfungsausschuss, dass erstmalig in 2006 eine Darstellung erfolgt, wie mit den Beschlüssen des Rechnungsprüfungsausschusses aus den vorherigen Schlussberichten verfahren wurde. Unser Dank dafür richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes, aber auch an den gesamten Landschaftsverband Rheinland.

Zur Bewirtschaftung des Haushaltsplanes 2006 haben wir sehr erfreut festgestellt, dass im Jahre 2006 eine echte Entschuldung stattgefunden hat.

Weiterhin möchten wir erneut positiv hervorheben, dass wieder Fortschritte beim Abbau der Arbeitsrückstände im Bereich des Dezernates 7 erfolgt sind.

Die Feststellungen aufgrund einer Sonderprüfung im Bereich der Verwendung der Ausgleichsabgabe haben den Ausschuss veranlasst, kritisch anzumerken, dass die Verwendung der Fördergelder durch die Verwaltung zeitnah nachgeprüft werden muss.

Bei der Überprüfung der Teilnahme an Pflichtseminaren für Führungskräfte im Dezernat 7 weisen wir darauf hin, dass die Teilnahme an den vorgeschriebenen Schulungsveranstaltungen gewährleistet sein muss.

Bei der Überprüfung der Leistungsentgelte in den Werkstätten für behinderte Menschen begrüßen wir ausdrücklich die abgeschlossene Vereinbarung, dass die Entgelte in den Jahren 2009 bis 2013 sukzessive an die Entgelte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe angeglichen werden.

Meine Damen und Herren, der Ausschuss hat sich schon mehrfach mit einem internen Kontrollsystem beim LVR beschäftigt und spricht sich erneut dafür aus. Wir fordern, dass insbesondere der Baustein des Vieraugenprinzips in allen Verwaltungsangelegenheiten beachtet werden muss. Ebenso müssen Eingabefehler in IT-Systemen durch systemseitige Kontrollen verhindert werden.

Die Prüfungsfeststellungen zur Herstellung einer rollstuhlgerechten Rampe im Archäologischen Park Xanten veranlassen den Ausschuss, mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass die Nichtbeachtung der vergaberechtlichen Bestimmungen gleichzeitig ein Verstoß gegen das Prinzip der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit einer Verwaltung ist.

Bei der Prüfung von vier Kulturdienststellen hat keine die tariflichen Vorschriften zur Beachtung und Abrechnung von Überstunden im vollen Umfang eingehalten. Zur Vermeidung künftiger Fehler hält es der Ausschuss für notwendig, dass durch das Personalamt entsprechende Schulungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Demgegenüber stellt der Ausschuss die Einführung und Nutzung des Ausstellungscontrollings positiv heraus.

Bei den Restaurierungswerkstätten hält es der Ausschuss für notwendig, den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung fortzusetzen sowie ein aussagekräftiges Auftragscontrolling zu installieren.

Meine Damen und Herren, aufgrund der Vorfälle und der Prüfungsfeststellungen hinsichtlich der Arbeitnehmerüberlassung in den Krankenhauszentralwäschereien des Landschaftsverbandes Rheinland, der Sekundärleistungen im Maßregelvollzug und der wesentlichen Geschäftsvorfälle zwischen den RK Bedburg-Hau und einer Firma, die ich hier in öffentlicher Sitzung nicht namentlich nennen möchte, hält es der Ausschuss für notwendig, dass Firmengründungen im Bereich des LVR im zuständigen Ausschuss – wir denken hierbei an den Finanzausschuss – beraten werden sollten.

Wir bedauern außerordentlich, dass die Rheinischen Kliniken Bedburg-Hau durch Handlungen einzelner Personen in der Öffentlichkeit in Misskredit geraten sind.

Bei der Arbeitnehmerüberlassung in den Krankenhauszentralwäschereien des Landschaftsverbandes Rheinland sieht der Ausschuss es als kritisch an, dass Verstöße gegen das Vergaberecht festgestellt wurden. Kritisch ist auch festzustellen, dass keine ordnungsgemäße Geschäftsführung vorhanden war und die geplante Umwandlung in einen Integrationsbetrieb nicht durch die Arbeitnehmerüberlassung erfolgt.

Aufgrund von Vergabeprüfungen muss der Ausschuss erneut und nachdrücklich darauf hinweisen, dass bei Vergaben auf die Einhaltung der speziellen Rechtsvorschriften und der LVR-internen Dienstanweisung geachtet werden muss.

Verschiedene Prüfungsfeststellungen lassen den Schluss zu, dass es einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch an der betriebswirtschaftlichen Denkweise fehlt. Dies wollen wir kritisch anmerken, um die Verwaltung zu bewegen, Abhilfe zu schaffen.

Meine Damen und Herren, ich darf zusammenfassen: Das Rechnungsprüfungsamt und insbesondere der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Jahresrechnung 2006 für die noch nicht auf NKF umgestellten Aufgabenbereiche für das Haushaltsjahr 2006 geprüft. Die Prüfung der Rechnungsergebnisse für die bereits als Piloten auf NKF umgestellten Aufgabenbereiche war nur als Plausibilitätsprüfung möglich, da die Buchführung durch den Übergang von Kameralistik auf das NKF wegen der anfänglichen Probleme mit den EDV-Systemen in der Übergangsphase instabil geworden war.

Bei der Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 wurden wesentliche Fehler in der Ausführung des Haushaltsplanes 2006 des Landschaftsverbandes Rheinland, die zu einer Einschränkung oder Versagung der Entlastung von der Jahresrechnung 2006 hätten führen können, nicht festgestellt.

Zum Schluss, meine Damen und Herren, darf ich namens des Rechnungsprüfungsausschusses allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rechnungsprüfungsamtes für ihre präzise, umfangreiche und gründliche Arbeit zum Wohle und zur Weiterentwicklung des Landschaftsverbandes Rheinland zu einem vorbildlichen, modernen Dienstleister danken. Unser Dank gilt ebenso dem Landesdirektor, dem Kämmerer, aber auch den für ihre Sachbereiche zuständigen Landesrätinnen und Landesräten für die geleistete Arbeit.

Genauso dankbar, meine Damen und Herren, sind wir allerdings auch allen Bediensteten des Landschaftsverbandes Rheinland für ihren stetigen Einsatz zum Wohle der uns anvertrauten Menschen und der Meisterung der dem LVR übertragenen Aufgaben.

Nicht zuletzt danke ich persönlich allen Kolleginnen und Kollegen des Rechnungsprüfungsausschusses für die stets faire, kollegiale und zielorientierte Diskussion und Beratung im Ausschuss, mit der Sie es mir als Vorsitzendem leicht gemacht haben.

Nun, meine Damen und Herren, die Beschlussvorschläge des Rechnungsprüfungsausschusses:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der 12. Landschaftsversammlung, folgende Beschlüsse zu fassen.

1. Die Landschaftsversammlung nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 zur Kenntnis. Die Jahresrechnung schließt wie folgt ab:

   bereinigte Soll-Einnahmen 2006
   3.040.046.885,19 Euro

   bereinigte Soll-Ausgaben 2006
   der gleiche Betrag

In den bereinigten Soll-Ausgaben ist die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von ca. 133 Millionen Euro enthalten.

2. Die Landschaftsversammlung erteilt gemäß § 7 Abs. 1 Buchstabe e) und § 23 Abs. 2 LVerbO in Verbindung mit § 94 GO NRW in der bis zum 31.12.2004 geltenden Fassung und § 9 NKFEG NRW für die Jahresrechnung 2006 Entlastung.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Vorsitzender Dr. Wilhelm: Herr Simon, Sie haben allen gedankt. Es ist an mir, Ihnen sehr herzlich für diesen summarischen und sehr präzisen Bericht sowie für Ihre Arbeit sehr herzlich Dank zu sagen.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Gibt es Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2007 die Angelegenheit beraten und einstimmig empfohlen, entsprechend der Vorlage, die Herr Simon soeben noch einmal verlesen hat, zu beschließen.

Wer der Vorlage 12/2835 in der von Herrn Simon verlesenen Form die Zustimmung geben möchte, den bitte ich um sein Handzeichen. – Danke schön. Das sind alle Mitglieder der Landschaftsversammlung. Gegenstimmen? – Nein. Enthaltungen? – Auch nein. Dann haben wir **einstimmig** so **beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 15:

Fragen und Anfragen

Erlauben Sie mir, da mir keine Fragen oder Anfragen vorliegen, drei Hinweise.

Erstens. Als Ausdruck meines Danks für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr habe ich mir erlaubt, Ihnen eine Arbeit des international renommierten Künstlers Gotthard Graubner auszulegen. Ich hoffe, dass Sie an der Radierung Gefallen finden.

Zweitens. Auf Ihren Tischen finden Sie die vom Dezernat Soziales, Integration produzierte DVD „Leben wie es uns gefällt“. Diese DVD wird allen Verbänden, Selbsthilfegruppen, Einrichtungen, Diensten und Beratungsstellen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Drittens und schließlich wünsche ich Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und schließe damit diese Landschaftsversammlung Rheinland.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

(Schluss: 10.42 Uhr)